

Améliorations foncières et paysage dans le Canton de Saint-Gall

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **4 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 13. Siedlung Fahrmad, Gemeinde Diepoldsau. Eingebettet in alte Bäume, steht dieser neue Hof auf Rodungsland an der Hohenemser Kurve

in Quinten. Dieses Dörfchen ist auf den Seetransport angewiesen, was in der neuern Zeit die Verbesserung seines Hafens nötig machte. Die Erstellung und Unterstützung von Licht- und Kraftversorgungen in Berggebieten ist ebenfalls unsere Aufgabe. Zwischen 1884 und 1947 kamen im Kt. St. Gallen 100 Projekte mit 168 329 m Freileitung im Kostenbetrag von 696 564 Franken zur Ausführung. Ferner kommen Beregnungs- und Bewässerungsanlagen hinzu. Alle Werke müssen von

den betreffenden Melioranten gut und dauernd unterhalten werden. Oft werden aber gerade Alpgebäude und Straßen usw. durch höhere Gewalt, Lawinen, Stürme usw., zerstört und müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden. Solche Rekonstruktionsarbeiten erfordern immer wieder eine Neuprojektierung, viel Zeit und Geld.

Aus dem Dargelegten, und insbesondere aus den Abbildungen, wird klar, welche große Wirkung Meliorationen auf die gesamte Landschaft, auf Natur- wie auf Kulturlandschaft, haben. Es wird dabei von den Behörden stets darauf geachtet, daß diese Wirkungen wenn immer möglich das Landschaftsbild nicht stören. Doch muß stets an alle Gutgesinnten unter den zuständigen Fachleuten appelliert werden, damit sie die breiteste Öffentlichkeit auch darüber aufklären, daß die Meliorationen nicht nur Vorkehren zum Durchhalten in Notzeiten bedeuten, sondern daß sie auch in Zukunft und für Friedenszeiten das bleiben werden, was sie immer waren: Maßnahmen zur Erleichterung der Bebauung des Bodens und zur Mehrung der so karg bemessenen Scholle unserer Heimat und damit Dienst an Land und Volk. FRIEDRICH DER GROSSE sagte: Wer bewirkt, daß dort, wo bisher ein Halm wuchs, deren zwei gedeihen, leistet mehr für sein Volk als ein Feldherr, der eine große Schlacht gewinnt.

Literatur: Das außerordentliche Meliorationsprogramm. Bericht über das Meliorationswesen der Schweiz 1940—1946. Bern 1947. — Das Meliorationswesen im Kanton St. Gallen während der Zeit des zweiten Weltkrieges 1939—1947. St. Gallen 1948. — H. BRASCHLER: Zukunftsaufgaben für das Meliorationswesen im Kanton St. Gallen. S.-A. aus «St.-Galler-Bauer», Flawil 1948.

Die Klischees verdanken wir der Freundlichkeit des Chefs des Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes St. Gallen, Dipl. Ing. H. BRASCHLER.

AMÉLIORATIONS FONCIÈRES ET PAYSAGE DANS LE CANTON DE SAINT-GALL

La composition donne un aperçu sur les améliorations foncières exécutées dans le canton de Saint-Gall pendant les années 1884 à 1947. Elle traite surtout les formes principales suivantes: améliorations des alpages, constructions de routes et de chemins, adductions d'eau, assainissements, épierments, améliorations des régions viticoles, téléphériques, remaniements, colonisations rurales, conduites électriques et irrigations.

MELIORAZIONI FONDIARIE E PAESAGGIO NEL CANTONE DI SAN GALLO

La composizione dà una vista d'occhio sulle meliorazioni eseguite nel periodo 1884 a 1947 nel cantone di San Gallo. Sono trattate anzitutto le forme principali, cioè: bonifica dei alpi, costruzione di strade e sentieri, acquedotti, prosciugamenti, spietramenti, bonifica delle vigne, teleferiche, raggruppamento terreni, colonizzazioni rurali, condotte elettriche, irrigazioni.